in Dunkelheit; ba oben blieb es tobtenstille. Wir aber kehrten langsam nach Nagaz zurück und warteten bis Mitternacht vergeblich auf Ukrich Kraxenbühl.

花

36

90

tige

412

朝

30

(1)

II.

Ulrich fehrt gerriffen und blutig gurud. Das Babeli, wie es in den Abgrund gefallen und wieder herausgefommen.

Unser Schlaf war trot ber Mübigkeit ein sehr unruhiger, benn mit Schrecken und Entsetzen gedachten wir ber Wahrscheinlichkeit, daß unser Freund im Dunkel ber Nacht einen Fehltritt gethan habe und in bem Abgrunde verunglückt sei. Wenn wir auf einen Augenblick einschließen, so wurden wir von surchtbaren Träumen gequält und wenn diese wichen, so war das Erwachen nicht weniger beängstigend.

Bor Tagesanbruch erhoben wir uns und befchlossen, noch einmal in das Thal der Tamina hinaufzusteigen, um ihn aufzusuchen; da wurde an der Rlingel gerissen und Ulrich stürzte herein. Aber wie sah er aus! Hände und Gesicht waren mit Blut überströmt, seine Kleider hingen ihm in Fehen vom Leibe; der Hut mit dem Pflanzenschmuck war bei der wilden Jagd durch die Schluchten und über die Höhen verloren gegangen.

"Um Gotteswillen, Ulrich, was ift vorgegangen?" riefen wir wie aus einem Munde. Er ftierte uns an, aber ich glaube, er fah uns nicht, benn er ließ